



GEMEINDE HEEDE

Heede, den 11.01.2012

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Rates der Gemeinde Heede am 11. Januar 2012 im Haus des Bürgers

Es sind anwesend:

Antonius Pohlmann, Heede	CDU-Fraktion Heede
Heiner Brand, Heede	CDU-Fraktion Heede
Johann Dähling, Heede	CDU-Fraktion Heede
Otto Flint, Heede	CDU-Fraktion Heede
Alexander von Hebel, Heede	CDU-Fraktion Heede
Heinz Hunfeld, Heede	CDU-Fraktion Heede
Wilfried Kleemann, Heede	CDU-Fraktion Heede
Gerhard Mauer, Heede	CDU-Fraktion Heede
Wilhelm Tellmann, Heede	CDU-Fraktion Heede
Marietta Wegmann, Heede	CDU-Fraktion Heede
Hermann Krallmann, Heede	SPD-Fraktion Heede

Es fehlen entschuldigt:

Bernd Springfeld (CDU)
Ulrike Kleemann (SPD)

TAGESORDNUNG:

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG:

1. Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Antonius Pohlmann eröffnet die Sitzung, begrüßt die Ratsmitglieder und den anwesenden Zuhörer und wünscht allen ein frohes, gesundes, erfolgreiches und von Gott gesegnetes neues Jahr 2012.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit der Ratsmitglieder

Der Bürgermeister stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der Ratsmitglieder fest; es fehlen entschuldigt die Ratsmitglieder Bernd Springfeld (CDU) und Ulrike Kleemann (SPD).

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister stellt die Beschlussfähigkeit fest.

4. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung ist allen Ratsmitgliedern form- und fristgerecht zugestellt. Änderungsanträge bestehen nicht. Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

5. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde bei Bedarf

Herr von Hebel, OT Schuckenbrock, informiert den Rat über entsprechende Beschädigungen des Fuß- und Radweges gegenüber seiner eigenen Hofstelle. Vermutlich seien diese durch schwere landwirtschaftliche Geräte verursacht worden. Bürgermeister Pohlmann dankt für den entsprechenden Hinweis, protokolliert den Vorgang und sichert dann entsprechende Aufnahme und Nachforschung zu.

Ferner wird die Rückfrage gestellt, ob das Gewässer „Emsschloot“ in ein Vogelschutzgebiet bzw. Naturschutzgebiet umgewandelt werden soll. Bürgermeister Pohlmann berichtet davon, dass im Zuge der Landschaftsschutzgebietserstreckung (Borsum- Heede- Schuckenbrock) im vorhandenen EU- Vogelschutzgebiet V16 „Emstal von Lathen bis Papenburg“ Planungen laufen. Inwieweit diese aber genau auch den „Emsschloot“ betreffen, ist nicht bekannt. Bürgermeister Pohlmann sichert die Aktualisierung der dazu notwendigen Sachstände zu und wird entsprechende Informationen in der nächsten Ratssitzung vorlegen.

6. Genehmigung des Protokolls vom 16. November 2011 (Öffentliche Sitzung)

Das Protokoll ist allen Ratsmitgliedern zugegangen; es wird einstimmig genehmigt.

7. Bekanntgabe des Berichtes über die Rechnungsprüfung der Gemeinde Heede für das Haushaltsjahr 2010 und Beschluss über die Jahresrechnung 2010 sowie Entlastung

Bürgermeister Antonius Pohlmann gibt den Inhalt des Berichtes über die Rechnungsprüfung für das Haushaltsjahr 2010 bekannt und erläutert ausführlich die Prüfungsbemerkungen.

Der Rat nimmt Kenntnis von

- a) der Jahresrechnung der Gemeinde Heede für das Haushaltsjahr 2010 einschließlich der Feststellung der Vollständigkeit und Richtigkeit der Jahresrechnung,
- b) dem Bericht des Rechnungsprüfungsamtes vom 14.10.2011 über die Rechnungsprüfung für das Haushaltsjahr 2010 mit dem Ergebnis, dass gegen die Erteilung der Entlastung seitens des Rechnungsprüfungsamtes keine Bedenken bestehen.

Nachdem der Bürgermeister Pohlmann über entsprechende Inhalte informiert hat, übernimmt sein Stellvertreter Otto Flint die weitere Beschlussfassung.

Beschluss:

Der Rat stellt einstimmig fest, dass die Haushaltswirtschaft der Gemeinde Heede in dem Haushaltsjahr 2010 gemäß den Festsetzungen der Haushaltssatzung ordnungsgemäß geführt worden ist und beschließt einstimmig, den Bürgermeister für den Vollzug der Haushaltswirtschaft und den Inhalt der Jahresrechnung vorbehaltlos zu entlasten.

Im Zuge der weiteren Abwicklung der Sitzung übernimmt der Bürgermeister wieder die Leitung und dankt allen Ratsmitgliedern für die erteilte Entlastung.

8. Beratung aktueller Rahmenbedingungen für die Sicherung von privaten Kompensationsflächen

Die Gemeinde Heede hat immer wieder Bedarf an Kompensationsflächen. Diese Flächen stehen aber nicht im Überfluss zur Verfügung. Kompensationsflächen sind für die Ausweisung von Gewerbe- und Industrieansiedlungen oder sonstigen Infrastrukturmaßnahmen zwingend erforderlich.

Um Eigentümern innerhalb des Gemeindegebietes entsprechende Anreize zu geben, kleine Grundstückspartellen geringerer Wertigkeit als Kompensationsbereiche zur Verfügung zu stellen, wurde der schriftliche Entwurf einer Rahmenbedingung zur Sicherung solcher Flächen ausgearbeitet.

Allen Ratsmitgliedern wurde eine entsprechende Entwurfsvorlage ausgehändigt.

Die Entwurfsvorlage wurde eingehend beraten und diskutiert.

Beschluss:

Nach eingehender Beratung beschließt der Rat einstimmig, die vorgelegte Entwurfsvorlage für Kompensationsflächen anzunehmen und umzusetzen.

Die Entwurfsvorlage wird als Rahmenbedingung der Gemeinde Heede festgeschrieben.

Ferner wird der Bürgermeister beauftragt, Rücksprache mit der Samtgemeinde Dörpen aufzunehmen und innerhalb einer Bürgermeisterdienstversammlung entsprechende Details abzustimmen und somit einheitliche Rahmenbedingungen für alle Mitgliedsgemeinden zu erreichen.

Die Veröffentlichung soll erst nach Klärung und Absprache mit der Samtgemeinde Dörpen auf der Internetseite der Gemeinde Heede bzw. in den jeweiligen Informationskästen erfolgen.

9. Antrag der Kirchengemeinde (Friedhofserweiterung)

Die Vertreter der Kirchengemeinde Sankt Petrus Heede sind mit folgendem Anliegen an die Gemeinde Heede herangetreten:

Die derzeitige Belegungsfläche des neuen Friedhofes in nördlicher Verlängerung der Leichenhalle reicht nach entsprechender Einschätzung incl. der Zusatzbelegungen der noch offenen Familiengrabstellen auf dem neuen Friedhof ca. noch 10 Jahre.

Nach entsprechender Prüfung und Beschlussfassung der Verantwortlichen des Kirchenvorstandes sollen die alten Grabstellen im Bereich der „arme Seelenkapelle“ komplett entfernt werden. Die dazu notwendige Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben für Ruhezeiten gibt eine solche Umsetzung her und ist zulässig.

Die sich angrenzende Grünfläche mit Tannenaufwuchs und Baumbestand wurde fachtechnisch geprüft und soll ebenfalls gerodet und dem neuen Friedhofsareal zugeschlagen werden.

In einem Vorortgespräch wurden die aktuellen Planungen durch den Kirchenvorstand vorgetragen und erläutert. Nach entsprechender Umsetzung der Maßnahme und unter Einhaltung einer weiteren Stilllegungszeit würden ca. 160 neue Grabstellen an den oben bezeichneten Standort auf dem alten Friedhof geschaffen.

Durch diese geplante Umsetzungsmaßnahme könnte der nach ca. 10 Jahren auftretende notwendige Erweiterungsbedarf lückenlos geschlossen werden.

Die Trägerschaft des Friedhofes liegt ausschließlich beim Eigentümer, somit bei der Kirchengemeinde Sankt Petrus Heede. In der Vergangenheit hat sich die politische Gemeinde aber bei ähnlich gelagerten Projekten wie der Friedhofserweiterung finanziell beteiligt. Eine solche finanzielle Kostenübernahme/-Beteiligung beinhaltet keinen Automatismus und liegt eindeutig in der Entscheidungsgewalt des jeweiligen Rates.

Die möglichen Gesamtkosten für diese Maßnahme halten sich in besonderen Grenzen, da ein Großteil der zu erledigenden Aufgaben in Eigenregie Ehrenamtlicher erledigt wird.

Lt. vorliegendem Angebot eines Gartenbau-Fachbetriebes liegen die anzusetzenden Gesamtkosten, bei ca. 15.000,- €-. Nach Beratung und Rücksprache solle ein zusätzliches Angebot eines örtlichen Unternehmers eingeholt werden. Es ist davon auszugehen, dass diese Kosten noch einmal erheblich gesenkt werden können.

Nach eingehender Beratung und Diskussion wird seitens der Verwaltung eine 50 % finanzielle Beteiligung der Gemeinde Heede an den zur Herstellung anzusetzenden Gesamtkosten lt. noch vorzulegendem Angebot der Firma Kleemann vorgeschlagen. Verschönerungsmaßnahmen oder sonstige zu erledigende Aufgaben der Kirchenunterhaltung werden nicht durch die Gemeinde Heede bezuschusst. Entsprechende Haushaltsmittel sind diesbezüglich in den Haushaltsplan 2012 mit aufzunehmen.

Die Abrechnung der Gesamtmaßnahme erfolgt ausschließlich nach Vorlage einer Gesamtabrechnung mit beigefügten Rechnungskopien.

Beschluss:

Der Rat beschließt **einstimmig** die oben aufgeführte Regelung und Vorgehensweise und beauftragt den Bürgermeister, die Abwicklung mit der Kirchengemeinde Heede entsprechend vorzunehmen, abzusprechen und abzuwickeln.

10. Anträge und Anregungen

a) Zusteigemöglichkeiten für Schüler/innen

Eine Bürgerin hat sich bezüglich der Zusteigemöglichkeit der Buskinder bei der Gemeinde Heede gemeldet und darauf aufmerksam gemacht, dass aus ihrer Sicht eine potentielle Gefahrensituation für die Buskinder am Marktplatz besteht.

Nach eingehender Beratung des Bürgermeisters mit seinem Stellvertreter Otto Flint und unter Berücksichtigung der schon lt. letzter Sitzung vorliegenden Problematik der Fahrradabstellung auf dem Rad- bzw. Fußweg entlang der Hauptstraße wurde zusammen mit unserem Bauhofmitarbeiter Josef Bögemann innerhalb eines Vororttermin die Problematik besprochen.

Folgende Eckpunkte wurden besprochen und umgesetzt:

Aufgrund der bevorstehenden Weihnachtsferien wird darauf verzichtet die Neureglungen sofort umzusetzen.

- >> Die Fahrradständer auf der Grünfläche werden in Verlängerung der Pflasterfläche am Marktplatz so montiert und aufgestellt, dass sie keine Behinderungen darstellen, dennoch aber die sichere Abstellung der Räder ermöglichen.
- >> Die dort befindliche LED- Beleuchtung schafft zudem ausreichende Beleuchtung für entsprechende Personengruppen.
- >> Otto Flint erklärt sich bereit, ab Schulbeginn (Donnerstag, den 05.01.2012) morgendlich die Schülerinnen und Schüler vor Ort zu motivieren und aufzufordern, diese neue Regelung einzuhalten und umzusetzen. Bürgermeister Pohlmann dankt in besonderer Weise seinem Stellvertreter, der jeden Morgen vor Ort ist und die Schülerinnen und Schüler entsprechend motiviert und einweist.
- >> Ferner soll mit dem Busunternehmer Kontakt aufgenommen werden, inwieweit Möglichkeiten bestehen, die Busse so zu positionieren, dass die Zustiegemöglichkeit der Schülerinnen und Schüler so begrenzt ist, dass der Zustieg nur aus der verkehrssicheren Seite möglich ist.

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen entsprechend der oben aufgeführten Ausführungen vorzugehen und zunächst einmal abzuwarten, wie sich die Maßnahme im Verlauf der Umsetzung bewährt. Festzuhalten bleibt aber die Tatsache, dass die Schülerinnen und Schüler selbstständig den Schein der dort befindlichen LED- Beleuchtung nutzen sollten und sich nicht im Dunkel der angrenzenden Bereiche verstecken. Durch die Einhaltung der Zustiegemöglichkeit bei den Bussen dienen diese als möglicher Puffer zur Fahrbahn und stellen entsprechende Sicherheit her.

Nach eingehender Beratung und Diskussion wird innerhalb der Diskussion auch der gegenüberliegende Bereich - vor der Sparkasse - sowie der Bereich entlang der Hauptstraße als Standort und Zustiegemöglichkeit angeführt. Gründe dafür sind die Verkehrsberuhigung vor der Gaststätte Kanne-Hunfeld.

Nach eingehender Beratung und intensiver Diskussion beschließt der Rat bei 1 Gegenstimme, die seitens der Verwaltung beschriebene und bereits eingeleitete Vorgehensweise umzusetzen und durchzuführen. Entsprechende Auswirkungen bleiben abzuwarten und werden im Rahmen der weiteren Beobachtung der Situationen zeitnah bewertet. Ggf. muss im Nachgang dieser Entscheidung noch einmal neu über eine Änderung beraten werden. Dies bleibt aber erst einmal abzuwarten.

b) „Kolpingstraße / Kreuzungsbereich Bernhardstraße / Verlängerung Teilstück Geerenstraße“

Der Zustand der oben aufgeführten Straßenbereiche befindet sich in einem sehr schlechten Zustand und es wird seitens des Rates angeregt, sich der vorherrschenden Problematik anzunehmen und Lösungsansätze zu suchen. Bürgermeister Pohlmann sichert zu, mögliche Varianten zur Klärung zu erarbeiten und dem Rat als Entscheidungsgrundlage vorzustellen.

Ferner soll geprüft werden, ob die geplante Maßnahme mit der Errichtung des Busbahnhofes im Bereich des Parkplatzes „Memory“ in die Gesamtmaßnahme einbezogen werden kann, da Teilbereiche der genannten Straße mit betroffen sind.

11. Berichte und Mitteilungen des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

a) Anfrage Musikverein auf Ausrichtung eines Oktoberfestes

Nach eingehender Beratung und umfangreicher Diskussion ist der Vorstand des Musikvereins in diesem Jahr zu dem Entschluss gekommen, die diesjährige Musiknight (oder das bisherige Fest der Volksmusik) nicht stattfinden zu lassen.

Trotz eifrigster Bemühungen und Engagement der Verantwortlichen und Musiker konnte aus dieser Veranstaltung kein positives und überschaubares Ergebnis erzielt werden. Das Fest der Musik war zwar über die Grenzen der Gemeinde bekannt, brachte aber unter dem Strich der Abrechnung immer nur rote Zahlen, für die sich ein solcher besonderer Einsatz nicht mehr lohnt. Es ist jedoch nicht ganz ausgeschlossen, dass dieses Fest noch einmal in anderer Version und Ausrichtung startet. Erst einmal soll aber damit Schluss sein.

Nach Rücksprache des Musikvereins mit dem örtlichen Zeltbetreiber Kemker will man im September mit einem Oktoberfest erstmalig neu durchstarten. Das Risiko und die Durchführung einer solchen Veranstaltung mit allem, was dazu notwendig ist, liegen dann im Wirkungsbereich des Festwirtes. Auch der örtliche Musikverein ist in einem Rahmenprogramm musikalisch involviert.

Der Musikverein Heede kann ohne die Zusage der Gemeinde eine solche Großveranstaltung nicht durchführen. Daher ist zu beraten, inwieweit der Rat einer solchen neuen Veranstaltung zustimmt und an welcher Stelle dies ausgerichtet werden soll.

Es ist festzuhalten, dass die Gemeinde Heede grundsätzlich die Aktivitäten des Musikvereins mit unterstützt. Es ist zwar sehr schade, dass das traditionelle Musikfest vor dem Schützenfest als besonderes Highlight wegfällt, dennoch müssen manchmal neue Wege gesucht und gefunden werden.

Aus Sicht der Gemeinde Heede kann eine solche Veranstaltung nur im Bereich des Schützenplatzes ausgerichtet und abgehalten werden. Die für eine solche Großveranstaltung notwendige Anzahl an Parkplätzen kann nur dort vorgehalten werden. Hier ist zudem dann die Rücksprache mit dem Schützenverein zu suchen, da ja auch die Toilettenfrage zu regeln ist.

Eine solche neue Veranstaltung darf für die Gemeinde keinerlei finanzielle Verpflichtungen bedeuten. Diese werden kategorisch abgewiesen. Die vertragliche Abwicklung mit dem Zeltbetreiber obliegt allein dem Musikverein. Alle notwendigen gesetzlichen Genehmigungen und Bestimmungen sind korrekt und vollständig zu beantragen. Es ist sicherzustellen, dass Schäden, die im Zuge der Veranstaltung im Umfeld des Veranstaltungsgeländes entstehen, auch durch den Veranstalter zu begleichen sind.

Beschluss:

Nach eingehender Beratung und Erörterung beschließt der Rat **einstimmig**, dem Musikverein eine solche Veranstaltung zu genehmigen.

Vorstandsmitglied Alexander von Hebel hat den Ratssaal zu diesem Mitteilungspunkt verlassen und nicht aktiv an der Abstimmung teilgenommen.

b) Freischnitt im Heeder Moor

Die erste Teilmaßnahme im Zusammenhang mit dem in der letzten Sitzung angekündigten Freischnitt im Heeder Moor wurde erfolgreich und unproblematisch umgesetzt. Die noch ausstehenden Restarbeiten erfolgen in Absprache mit der Moorverwaltung dann Ende diesen Jahres. Durch die getroffenen Umsetzungsregelung konnten erhebliche finanzielle Kosten eingespart werden. Den Verantwortlichen wird ein herzlicher Dank für die tatkräftige Unterstützung und Umsetzung dieser Sondermaßnahme ausgesprochen.

c) Anschaffung eines Goldenen Buches

Im Hinblick auf die bevorstehenden Entwicklungen um den Interkommunalen Green Energy Park A31 zwischen der Gemeinde Dersum und Heede und möglicher hochrangiger Besuche von Gästen ist beabsichtigt, mit der Gemeinde Dersum zusammen ein Goldenes Buch anzuschaffen. Nach Rücksprache mit einer speziellen Buchdruckerei soll ein Ledereinband erstellt werden, auf dem die beiden Wappen der Gemeinden eingedruckt werden. Die Einelseiten des Buches werden derart gestaltet und aufgebretet, dass zu jedem zukünftigen Besuch eine per PC aufbereitete und vorgefertigte Einlage erstellt werden kann. Diese wird dann durch den jeweiligen Gast unterschrieben und später in das Goldene Buch eingefügt. Ein solches Exemplar kostet nach separater Herstellung ca. 400,- € bis 500,- €.

Die anfallenden Gesamtkosten würden dann je zur Hälfte von beiden Gemeinden finanziert.

Beschluss:

Nach eingehender Beratung beschließt der Rat **einstimmig**, der oben aufgeführten Anschaffung zuzustimmen und die dazu notwendigen finanziellen Mittel im kommenden Haushalt bereit zu stellen. Nach Vorlage des aus der Gemeinde Dersum noch benötigten Ratsbeschlusses kann die Bestellung des gemeinsamen Goldenen Buches in Auftrag gegeben werden.

12. Schließung der öffentlichen Sitzung

Der Bürgermeister schließt die öffentliche Sitzung.

gez. Pohlmann

- Bürgermeister,
gleichzeitig Protokollführer -